

5. Franz-Dotterweich-Gedächtnispreis an Brose Baskets-Manager Wolfgang Heyder verliehen

Soziales Engagement hat sehr hohen Stellenwert



Der Preisträger Wolfgang Heyder, mit Dirk Dotterweich, Moderator Wolfgang Reichmann, MdL Heinrich Rudrof und Marc Dotterweich (von links) bei der Verleihung des Franz-Dotterweich-Gedächtnispreises. Foto: Karin Geyer

Steinsdorf. Mit magischen Momenten, sportlichen Highlights und einem würdigen Preisträger konnte eine Abendveranstaltung bei Auto Dotterweich aufwarten. Unter der Moderation von Wolfgang Reichmann folgte zunächst ein sportlicher Auftakt mit Highlights aus „50 Jahren Fußball-Bundesliga“, danach verzauberte Magier Konthur das Publikum mit atemberaubenden Tricks. Das Dotterweich-Family-Kundenprogramm, das die Geschäftsführer Marc und Dirk

Dotterweich vorstellten, bildete schließlich die Überleitung zum Höhepunkt des Abends: der Verleihung des Franz-Dotterweich-Gedächtnispreises, der in diesem Jahr zum fünften Mal vergeben wurde. Mit dem Preis, der jährlich an Personen mit sozialem Engagement verliehen wird, wurde bereits der Initiator der Bamberger Tafel, der Gründer der Firma Paravan (Marktführer für behindertengerechte Fahrzeugumbauten) oder die First Responder aus Burgwindheim ausgezeichnet.



Großes Interesse fand das Family-Quiz bei der Abendveranstaltung, bei dem man viel Wissenswertes rund ums Auto und Service erfahren konnte.

Die diesjährige Auszeichnung fiel auf Wolfgang Heyder, dem Manager der Brose Baskets Bamberg, wegen seines sozialen Engagements. Das BasKIDball-Projekt sieht seinen Schwerpunkt neben dem sportlichen Bereich vor allem in der Integration. „Wenn Du erfolgreich bist, ist es wichtig, etwas an die Gesellschaft zurückzugeben“, so Heyder bei der Preisverleihung. Die Bamberger Erlörschule beispielsweise, eine sogenannte „Brennpunktschule“, ist eine offene Ganztagschule. In Zusammenarbeit mit dem Projekt BasKIDball und dem Verein Innovative Sozialarbeit e.V. geht es darum, dass die Jugendlichen mit dem Sport Freundschaften knüpfen, sich wohlfühlen, gewaltfrei und fair miteinander umgehen. Lerndefizite werden durch die gleichzeitige Hausaufgabenbetreuung kompensiert, wobei der Gemeinschaftsgedanke der Schlüssel zum Erfolg ist. Das Projekt wird deutschlandweit mittlerweile an neun Standorten erfolgreich umgesetzt. Heyder hat seit 1999 eine Vielzahl an sozialen Projekten initiiert, unter anderem „Lauf“ (für Kinder von sechs bis zwölf Jahren) oder den Brose-Baskets-Förderschulitag. Wolfgang

Heyder verkündete stolz, dass im Bamberger Stadtteil Gereuth ein Jugendförderzentrum entstehen soll, dessen Grundsteinlegung für diesen Sommer geplant ist. Auch Landtagsabgeordneter Heinrich Rudrof, der den Preis zusammen mit Dirk und Marc Dotterweich übergab, betonte: „Man hätte für soziales Engagement keinen würdigeren Preisträger als Wolfgang Heyder finden können.“ Die Förderung der Region, vor allem im Jugendbereich, wird auch von der Politik berücksichtigt, z.B. durch Sozialfonds oder durch die Oberfrankenstiftung. Von seinen Erfahrungen im Nachwuchsteam der Brose Baskets Bamberg und seinem Tagesablauf, erzählte Nachwuchs-Basketballer Andreas Obst aus Halle in einer Diskussionsrunde mit Wolfgang Heyder, Heinrich Rudrof (MdL) und Moderator Wolfgang Reichmann. „Was sind Deine Ziele, Andreas?“, fragte Wolfgang Reichmann abschließend. „Spieler der Basketball-Bundesliga zu sein“, kam es wie aus der Pistole geschossen. Sport verbindet eben nicht nur Menschen, sondern ist auch soziale Integration. **Karin Geyer**

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vereins Pfad für Kinder e.V.

Vorsitzende erneut bestätigt

Bamberg. Zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen hatte PFAD, der Verein der Pflege- und Adoptivfamilien in Bamberg und Umgebung, in die Gaststätte MTV in Bamberg eingeladen. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Hildegard Halm-Götz gab Schriftführerin Petra Stumpf einen Rückblick über die vielen Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Der Verein zählt zur Zeit über 70 Mitgliedsfamilien aus Stadt und Landkreis sowie 22 Mitgliedsgemeinden und die Stadt Bamberg, die die Arbeit des Vereins ideell unterstützen. Zum besonderen Angebot im letzten Jahr gehörte auch das einwöchige Zirkusprojekt mit dem Zirkus Lauenburger in Viereith - eine großartige und wertvolle pädagogische Erfahrung für Kinder, insbesondere für Kinder in besonderen Lebenssituationen. Ein besonderer Dank der Vorsitzenden war an die großzügigen Spender gerichtet. „Ohne diese Spenden wären verschiedene Veranstaltungen sowie die Projekte und die ehrenamtliche, zeitaufwändige Arbeit des Vereins nicht zu leisten.“

so die Vorsitzende. Bestätigt im Amt der ersten Vorsitzenden wurde wiederum Hildegard Halm-Götz. Als Stellvertreterinnen wurden Ulrike Hain und Christine Bräutigam, sowie Petra Stumpf als Schriftführerin und Andrea Stark als Kassenwart gewählt. Elke Imhof, Nicole Fuchs, Georg Hain und Georg Christa werden in der Funktion als Beisitzer den Vorstand erweitern.

Ausblick sowie Anregungen für die nächste Zeit

Die Unterstützung aller Pflege- und Adoptivfamilien mit ihren Anliegen und die Präsenz in der Öffentlichkeit ist nach wie vor eine der wichtigsten Aufgaben des Vereins. Das Augenmerk wird der Verein in den kommenden Jahren auf eine erweiterte Jugendarbeit legen. „Gerade für Jugendliche ist es schwierig etwas zu finden, was ihnen Spaß macht und ihr Interesse weckt, sei es in einer Gruppe oder einzeln.“ führte Hildegard Halm-Götz in ihren Ausführungen an. Weitere Informationen unter www.pfadfuerkinder-bamberg.de